

Die Feuerwehren der Höhenstadtteile informieren



Abt. Hohenwettersbach



Abt. Stupferich



Abt. Wettersbach

Seite 1

Sonderausgabe

16.11.2008

Filterbrand verursachte Großeinsatz

Ein Großaufgebot an Feuerwehreuten forderte ein Filterbrand in einem Auffangsilob in den Werkshallen der Firma VogelSitze in Stupferich am frühen Freitagabend. Da zuerstlererst die Brandmeldeanlage ausgelöst hatte, wurde um 16:45 Uhr zunächst nur die Abteilung Stupferich alarmiert.

Herr Dr. Pulm, an jenem Tag A-Dienst und in Stupferich wohnhaft, traf als erstes an der Einsatzstelle ein und stellte eine starke Rauchentwicklung fest. Er ließ um 16:51 Uhr Vollalarm für die Feuerwehren der Höhenstadtteile auslösen, als Meldebild galt nun nicht mehr „Feuermelder“, sondern „Lagerhallenbrand“.

Zusammen mit den ersten Einsatzkräften der Feuerwehr Stupferich wurde die Lage erkundet und als Brandherd ein Auffangsilob für Sand und Metallpartikel, das zu einer Sandstrahlmaschine gehörte und im hinteren Bereich des Firmengebäudes aufgestellt war, ausfindig gemacht. Da die Mitarbeiter als Fachkundiges Personal bereit

standen, stellte sich schnell heraus, dass die Mischung aus Öl, Metallspänen und Sand mit normalen Mitteln nicht gelöscht werden konnte. Da die Maschine separat aufgestellt war und somit keine direkte Gefahr für die restlichen Gerätschaften darstellte, unternahm der erste

Atemschutztrupp, der von einer ortskundigen Person begleitet wurde und somit zu dritt war, zunächst keine Löschversuche.

In Rücksprache mit fachkundigem Personal einigte man sich darauf, das brennende Gut in Stahlbehältern aus der Halle heraus in den Hof zu fahren und dort Löschversuche zu unternehmen. Unter Einsatz eines Mittelschaumrohrs schien sich ein erster Löscherfolg abzuzeichnen; Nachdem der Schaum zusammengefallen war, brannten Öl und Metall jedoch munter weiter. Schließlich entschied man, das Brandgut im Hof unter Aufsicht des Pförtners über Nacht kontrolliert abbrennen und auskühlen zu lassen.



Da sich die Einsatzstelle auf einen Punkt konzentrierte, verzichtete Einsatzleiter Dr. Pulm auf die Bildung von Einsatzabschnitten. Die Abteilungen Stupferich und Hohenwettersbach kümmerten sich zusammen mit den Kräften der Berufsfeuerwehr hinter dem Firmengebäude um die Brandbekämpfung im Auffangsilob, während die Abteilung Wettersbach im Hof das Brandgut abzulöschen versuchte.

Im Einsatz waren neun PA-Träger, im hinteren Bereich wurde ein C-Rohr in Bereitstellung gehalten, das jedoch nicht benötigt wurde. Die Feuerwehr war mit 11 Fahrzeugen und rund 40 Mann im Einsatz.

Der Rettungsdienst war mit dem Org-Leiter, einem Notarzt, zwei Rettungswagen und den Notfallhilfen Stupferich und Wettersbach, die zusammen die Schnelleinsatzgruppe bilden, vor Ort. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Der Sachschaden und Brandursache sind noch nicht bekannt.

Impressum/Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe
Abt. Hohenwettersbach
Abt. Wettersbach

Redaktion:

Stefan Kraut
kommandant@feuerwehr-hohenwettersbach.de
Ludwig Kast
info@feuerwehr-stupferich.de
Roland Jourdan
RJourdan@feuerwehr-wettersbach.de
Internet:
www.feuerwehr-hohenwettersbach.de
www.feuerwehr-stupferich.de
www.feuerwehr-wettersbach.de

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Die Feuerwehren der Höhenstadtteile informieren



Abt. Hohenwettersbach



Abt. Stupferich



Abt. Wettersbach

Seite 2

Sonderausgabe

16.11.2008

Gemeinsame Jahreshauptübung in Stupferich



den Verkehr, da die Karlsbader Straße während der Übung halbseitig gesperrt werden musste. Bei einem Realeinsatz wäre jedoch eine Vollsperrung angebracht gewesen.

Es zeigte sich bei dieser gut organisierten und geplanten Übung abermals, wie wichtig eine gut funktionierende Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen ist. Denn nur, wenn konzentriert Hand in Hand gearbeitet wird, kann man einen komplexen Brandeinsatz bewältigen.

Auch Herr Dr. Pulm, der sowohl als Einsatzleiter beim Brand bei der Firma Vogel Sitze, als auch bei der Jahreshauptübung als Beobachter zugegen war, zeigte sich ob der gut funktionierenden Zusammenarbeit hocherfreut. Auch die Tatsache, dass von Seiten des Rettungsdienstes ein großes Interesse an der Teilnahme an Übungen dieser Dimensionen besteht, zeigt, dass in den Höhenstadtteilen ein gut funktionierendes Rettungswesen besteht, gepflegt und weiter verbessert wird.

Ein ganz normaler Tag in Stupferich: um 16:45 Uhr heulen die Sirenen. Doch diese gaben nicht das Startsignal für die Jahreshauptübung, sondern riefen die Einsatzkräfte der Abteilungen Stupferich, Hohenwettersbach und Wettersbach auf das Gelände der Firma Vogel Sitze, wo ein Brand in einer Filteranlage für ein Großaufgebot an Einsatzkräften sorgte.

Doch davon ließen sich die Feuerwehrleute nicht von ihrem Ziel abhalten, nämlich der Jahreshauptübung der Feuerwehr Stupferich, bei der auch die oben genannten Ab-

teilungen teilnahmen. Das Übungsobjekt war ein Abrisshaus in der Karlsbader Straße. Angenommen wurde ein Wohnhausbrand, bei dem vier vermisste Personen zu retten waren.

Die Feuerwehr Stupferich, die als erste am Übungsobjekt eintraf, begann unverzüglich mit einem Atemschutztrupp das Brandhaus zu durchsuchen. Unterstützt wurden sie durch ihre nachrückenden Kräfte aus dem Tanklöschfahrzeug sowie dem LF16-TS. Kurze Zeit später traf die Abteilung Wettersbach an der Einsatzstelle ein, die mit

zwei weiteren Atemschutztrupps von der Rückseite des Gebäudes her die Kameraden aus Stupferich unterstützten.

Das Fahrzeug der Abteilung Hohenwettersbach sicherte die Wasserversorgung und stellte weitere Atemschutztrupps zur Verfügung, mit deren Hilfe schließlich alle vier vermissten Personen aufgefunden und ins Freie gebracht werden konnten. Anschließend konzentrierte man sich auf die Brandbekämpfung und die Belüftung des verrauchten Gebäudes.

Die Polizei regelte indes